

Weltensturz

oder

Der Kampf um das Gute in einer neuen Welt

Kurzzvorstellung:

Die Phantasiegeschichte beginnt in dieser, uns bekannten Alltagswelt mit vier Helden – zwei Frauen und zwei Männern – aus verschiedenen sozialen Milieus. Sie alle eint die Unzufriedenheit mit ihrem Leben, ohne wirklich zu wissen, wie sie ihr Los ändern können. Doch dann führt sie das Schicksal zusammen und sie werden auf **unerklärliche Weise in eine andere Welt gestürzt**, eine, die jener **unseres Mittelalters** sehr ähnelt. Dort werden sie sofort mit einer tödlichen Bedrohung konfrontiert, aber kurz darauf auch freundlich willkommen heißen, um dann in den **historischen Kampf der Reiche** hineingezogen zu werden, einen Kampf zwischen Gut und Böse und einigem dazwischen.

Vieles, wenn auch nicht alles, erinnert an das Leben auf unserer Erde im Mittelalter. Dennoch bedeutet der Sturz in jene Welt einen **radikalen Neuanfang** für die vier Gefährten aus unserer alten Welt, weil jene neue Welt **grundverschieden zu unserer ist**:

Ihnen bieten sich dort **Perspektiven eigener Handlungsmöglichkeiten** und **Lebenswege**, die ihnen in unserer Welt **verschlossen geblieben waren**, unabhängig davon, welche eigenen Anstrengungen sie auch unternommen hätten. Es **öffnen sich** ihnen gewissermaßen **Türen, die für sie in unserer Welt fest verschlossen geblieben wären**.

Die vier ‚Helden‘ aus unserer Welt sind:

Maximilian bzw. Max König, Bauingenieur, Mitte 30

Christine Schilling: Medienangestellte, Mitte 30

Lars Herrmann: Lagerarbeiter, Ende 20

Maria Kleinfeld: Büroangestellte, Ende 20

Diese Geschichte greift eine überaus beherrschende mentale Grundströmung in großen Teilen unserer westlichen Gesellschaften auf, welche über fast alle Einkommensschichten hinweg zu beobachten ist:

Die **Sehnsucht** dem **Alltagstaufrad** mit all seinen **Fesseln**, **Verbindlichkeiten** sowie **Unübersichtlichkeiten** zu **entfliehen**. Dabei spielt auch die Sehnsucht nach einem **erfüllten Leben** eine zentrale Rolle, in welchem man **sein Schicksal maßgeblich selbst bestimmen kann** und nicht weitgehend fremdbestimmt bleibt, ausweglos im Tretrad sein Tagwerk verrichtet, ohne Aussicht, seine tiefsten Sehnsüchte erfüllen zu können.

Ganz anders in der neuen Welt:

Trotz aller Herausforderungen und Widrigkeiten auch in jener neuen Welt einschließlich der blutigen Kämpfe auf Leben und Tod spornt etwas sehr Grundlegendes unsere Helden an, gibt ihnen Hoffnung und Kraft: Sie erkennen in all dem einen tieferen Sinn, auch ihren ganz persönlichen Lebenssinn: **Es ist der ewige Kampf um das Gute und Vernünftige, in welcher Welt auch immer.**

Weitere Erläuterungen:

Zunächst soll und muss die Geschichte für Leser – oder bei einer möglichen Verfilmung für die Zuschauer – interessant und unterhaltsam sein, damit sie jene überhaupt erst lesen bzw. anschauen.

Aber das soll und kann nur der erste Schritt sein: Durch das Mittel einer interessanten Geschichte sollen wichtige und sogar sehr grundlegende Fragen unseres menschlichen Daseins angesprochen werden. Es geht dabei letztlich um die Frage nach dem Streben um das Gute für andere wie sich selbst – was auch immer dies im konkreten Einzelfall sein mag – sowie damit um den Sinn des Lebens. Um dieses Ziel zu erreichen oder diesem zumindest näher zu kommen, müssen Verstand und Herz gleichermaßen zu ihrem Recht kommen, auch wenn dies oftmals alles andere als einfach ist. Aber gerade darin liegt eine interessante Spannung, welche die Protagonisten immer wieder herausfordert, auch im Hinblick auf ihr ganz persönliches Empfinden, wie Liebe, Eifersucht, Zuversicht und Verzweiflung oder Mut und Angst.

Es versteht sich von selbst, dass im Rahmen dieser Geschichte keine letztgültigen, allumfassenden Antworten geliefert werden können. Aber dennoch lassen uns diese existenziellen Fragen nicht los: Wir müssen und sollen uns damit beschäftigen und zwar sowohl aus Verantwortung für uns selbst als auch im Hinblick auf unsere Mitmenschen.

Die Geschichte ist als eine **Serie mit mehreren Fortsetzungen** angelegt, wobei sie von vornherein so geschrieben worden ist, dass auf dieser literarischen Grundlage eine **Verfilmung** sowie die Entwicklung eines **Computerspiels** – neben der Veröffentlichung in klassischer Buchform – erfolgen kann und soll!

Inhaltsverzeichnis

Vorgriff auf Kapitel 2:

- | | | |
|----|---|---------|
| 1. | Der Weltensturz und die Ankunft in der neuen Welt | Seite 7 |
| 2. | Bedrohung und Flucht ins Unbekannte | Seite 8 |

Kapitel 1: Die alte Welt: Trost- und Heimatlosigkeit

- | | | |
|-----|--|----------|
| 1. | Wetter und Gedanken: Gleichmaßen trüb und trostlos | Seite 9 |
| 2. | Die andere Welt | Seite 11 |
| 3. | Zurück in unserer Welt: Trotz Frust über Politik und Medien: Ein Hoffnungsschimmer | Seite 11 |
| 4. | Glücklos und deprimiert: Ein einfacher Arbeiter | Seite 15 |
| 5. | Phantastische Gedanken über eine andere Welt | Seite 16 |
| 6. | Kampfsport und eine neue Hoffnung | Seite 17 |
| 7. | Aus Frust wird Wut: Versagen von Medien und Politik | Seite 18 |
| 8. | Hoffnung gegen Hoffnungslosigkeit | Seite 21 |
| 9. | Die andere Welt | Seite 22 |
| 10. | Zurück in unserer Welt: Körperkraft trifft auf Sanftmut | Seite 23 |
| 11. | Liebe gegen Hoffnungslosigkeit: Ausgang offen | Seite 24 |
| 12. | (K)eine Antwort und das Gefühl von Ohnmacht, Wut und ein wenig Trotz | Seite 27 |
| 13. | Erstaunen und erste Zweifel | Seite 29 |
| 14. | Eine unerwartete Antwort | Seite 31 |
| 15. | Verlorene Heimat und ein letzter Versuch | Seite 32 |
| 16. | Das Gespräch im Café über Wahrhaftigkeit | Seite 32 |

	in Medien und Politik	
17.	Endgültige Umkehr: Die Entscheidung für ein anderes Leben	Seite 35
18.	Ehrliches Zuhören: Sehr selten, aber heilsam	Seite 35
19.	Ihre Entscheidung und die Konsequenzen	Seite 36
20.	Rückblende vor dem Weltensturz	Seite 39
21.	Der letzte Tag in dieser Welt	Seite 40
22.	Erstes Aufeinandertreffen der Gefährten für die neue Welt	Seite 42

Kapitel 2: Ankunft und erste Bewährungen in der neuen Welt

1.	Der Weltensturz und die Ankunft in der neuen Welt	Seite 43
2.	Bedrohung und Flucht ins Unbekannte	Seite 44
3.	Ein schmaler Pfad über dem Abgrund	Seite 45
4.	Erstes Aufeinandertreffen	Seite 46
5.	Bewährungsprobe: Ein Kampf auf Leben und Tod	Seite 47
6.	Sieg und Erschöpfung	Seite 48
7.	Erste Verteidigungsmaßnahmen	Seite 49
8.	Rückzug der Feinde	Seite 49
9.	Was war geschehen? Wie sollte es weitergehen?	Seite 50
10.	Neuer Anführer: König aus einer anderen Welt?	Seite 52
11.	Christine und die Frage nach Gott	Seite 55
12.	Das Ende der Stille: Adalberts Ankunft	Seite 57
13.	Adalberts Urteil	Seite 59
14.	Die Gefährten unter sich und die Frage nach Gott	Seite 59
15.	Maria und Lars	Seite 61
16.	Christine und Max	Seite 63
17.	Adalbert und die Welt der Neuankömmlinge	Seite 65
18.	Adalberts Beschreibung seiner Welt	Seite 67
19.	Adalberts Sorgen	Seite 70

Kapitel 3: Vor dem großen Kampf – Trügerischer Frieden

1.	Der Groß-Khan und sein Riesenreich im Osten	Seite 72
2.	Der Groß-Khan im Gespräch mit seinen Beratern	Seite 73

3.	Am Königshof in Mittelland – Die neue Zeit	Seite 76
4.	Debatten junger Adelliger am Königshof	Seite 78
5.	Erbfolgepläne: Fürst und König	Seite 79
6.	Das hochadelige Liebespaar: Gutlinde und Friedbert III.	Seite 80
7.	Adalbert und Max: Sorgenvolles Gespräch	Seite 81
8.	Gespräche zur Schutzmauer	Seite 83
9.	Streit im Fürstentum Bergland	Seite 85
10.	Der tiefe Stollen im großen Berg	Seite 86
11.	Gespräche am Lagerfeuer	Seite 87
12.	Christine und Maria	Seite 88
13.	Entscheidung in Bergland: Fürst Hartmanns Kampf für die Tradition	Seite 91
14.	Unerfreuliche Nachrichten für den Groß-Khan	Seite 94
15.	Empfang der Flüchtlinge aus Bergland am Königshof	Seite 97
16.	Max und <i>seine</i> Mauer: Mehr als nur ein Bauwerk	Seite 99
17.	Die Verlobung von Prinzessin Gutlinde mit dem Prinzen Friedbert III.	Seite 101
18.	Verlogene Debatten am Königshof	Seite 102
19.	Das neue Haus der vier Gefährten	Seite 108
20.	Fürst Hartmann an der Mauer	Seite 110
21.	Hartmann erfährt die ganze Wahrheit und zeigt seine Dankbarkeit	Seite 111
22.	Hartmanns Entscheidung	Seite 113
23.	Einhard am Königshof	Seite 114
24.	Beratungen über Einhards Bericht	Seite 116
25.	Einhards Gespräch mit Alkuin	Seite 117
26.	Einhards Beförderung	Seite 121
27.	Trautlinde und ihr Gemahl: Eine Demütigung für den König	Seite 122

Kapitel 4: Der große Kampf beginnt: Der Winterfeldzug

1.	Truppenaufmarsch im Osten	Seite 125
2.	Alkuins Botschaft an Adalbert	Seite 127
3.	Der Marsch gen Westen	Seite 128
4.	Unverhoffte Nachrichten für Adalbert	Seite 130

5.	Marsch gen Westen: Aufteilung der Truppen	Seite 132
6.	Kampf um die Hochebene	Seite 133
7.	Überraschung aus dem Wald: Kim bittet um Hilfe	Seite 141
8.	Kims Bericht	Seite 144
9.	Trügerische Sorglosigkeit und Intrigen am Königshof	Seite 146
10.	Adalberts Pläne zur Kontaktaufnahme mit Alkuin und Hartmann	Seite 148
11.	Alarm in Mittelland	Seite 150
12.	Beratungen in den jeweiligen Heerlagern	Seite 152
13.	Die erste Schlacht um Mittelland	Seite 153
14.	Im Heerlager der Sieger	Seite 155
15.	Feldmanns Plan	Seite 156
16.	Unterredung im Palast	Seite 158
17.	Adalbert auf dem Weg zu Hartmann	Seite 160
18.	Adalbert bei Hartmann	Seite 161
19.	Die zweite Schlacht um Mittelland	Seite 162
20.	Die erste Schlacht um Bergland	Seite 166

Kapitel 5: Winterliche Kampfpause: Intrigen, Vorbereitungen und Entscheidungen

1.	Intrige am Königshof: Vertrauliches Gespräch zwischen Mutter und Tochter	Seite 169
2.	Kim – Die neue Mitbewohnerin im Haus der Gefährten	Seite 171
3.	Entscheidungen am Königshof	Seite 172
4.	Mutter und Tochter in trauter Zweisamkeit	Seite 174
5.	Einhard im Gespräch mit Alkuin	Seite 175
6.	Adalberts Rückkehr	Seite 179
7.	Einhards Bericht über sein Gespräch mit Alkuin	Seite 181
8.	Kim und ihre vier Mitbewohner aus der alten Welt	Seite 185
9.	Beratungen zwischen Adalbert, Max und Lars	Seite 187
10.	Drei Frauen im Badehaus	Seite 189
11.	Gespräch im Haus der Gefährten: Drei Frauen und zwei Männer	Seite 191
12.	Schlechte Nachrichten für den Groß-Khan? – oder doch nicht?!	Seite 195

13.	Der König ist tot – Es lebe der König	Seite 196
14.	Drei Frauen im Gespräch über Liebe, Eifersucht und den richtigen Mann	Seite 199
15.	Das gleiche Thema: Christine und Maria, aber ohne Kim	Seite 202
16.	Beratung zwischen Max, Lars und Adalbert	Seite 204
17.	Hochzeit in Mittelland	Seite 207
18.	Hartmanns Reaktion auf die bedrohlichen Nachrichten von Adalbert	Seite 208
19.	Alkuins schwerer Gang zum Königspalast	Seite 211
20.	Alkuin und der junge Hartmann	Seite 215
21.	Botschafter aus Bergland	Seite 217
22.	Der letzte Aufrechte verlässt Mittelland: Alkuin auf dem Weg zu Hartmann	Seite 221

Kontakt: Dr. Hans-Dieter Bottke, Idar-Oberstein, info@drbottke.de